

3. 1055. (1) E d i c t. Nr. 1172.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Malnar;hiz von Pudov, Cessionär des Herrn Simon Sterle von Planina, gegen Anton Sterle von Podlaas, in die executoire Feilbietung des, dem Lettern gehörigen, sub Urb. Nr. 165, Rect. Nr. 149, der löblichen Herrschaft Schneeberg dienstbaren, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 204 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, auf den 19. Juli, 9. August und 19. September 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Podlaas mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintergegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bezirksgericht Schneeberg am 30. Mai 1848.

3. 1091. (1)

## Realitäten-Verkauf.

In der Stadt Gurkfeld in Unterkrain, an dem Savestrome, ist ein Haus, bestehend aus 6 großen Zimmern, 1 Speisgewölbe, 1 Vorsaal und 1 Küche; — im Erdgeschoße aus einem gewölbten großen Zimmer, zwei kleinern Zimmern und einem gewölbten Keller, 12—1400 österreichische Eimer Wein haltend, zwei Stallungen auf 12 Stück Vieh, einer Wagenremise, worauf Heuvorräthe in beträchtlicher Quantität untergebracht werden können, nebst einem Kuchelgarten, der bis zum Navigationswege sich erstreckt, — laudemialfrei, im guten Bauzustande, aus freier Hand gegen annehmbare Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten, und kann sogleich bezogen werden. Dieses Haus ist als Gasthaus benützt, und könnte auch zu einem Kaffehause oder einer Bierbräuerei, wovon daselbst fühlbar der Mangel ist, mit viel Vortheil benützt werden.

Das Weitere ist in Laibach im fürstl. Auerberg'schen Hofe, bei dem Herrn Georg Mathias Drenig, mit frankirten Briefen, oder persönlich zu erfahren.

Laibach am 25. Juni 1848.

3. 1038. (2)

## Hornvieh = Licitation.

Die Herrschaft Burg Feistritz, im Cillier Kreise, wird am 3. Juli d. J. 60 Stück Hornvieh von der großen Märzthaler Race licitando verkaufen. Darunter sind junge Stiere, Zug- und Mastochsen, Kühe, Kalben, dann zwei- bis dreijährige Kühe- und Ochsenkälber zur schönsten Nachzucht geeignet.

Kauflustige werden hiemit höflichst eingeladen.

Herrschaft Burg Feistritz am 14. Juni 1848.

3. 1088. (1)

## Nachricht.

Der unterzeichnete homöopathische Arzt hat sich in dieser Stadt niedergelassen, und denkt hier selbst seine ärztliche Praxis auszuüben.

Indem er das verehrungswürdigste Publicum hievon in Kenntniß setzt, er bietet er zugleich allen Jenen seine ärztliche Hilfe, denen in vor kommenden Fällen daran gelegen seyn dürfte.

Die Stunden der Hausordinationen sind von 7 bis 8 Uhr Morgens, und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Arme sind sowohl von Behandlungs- als auch Arznei-Kosten frei.

Laibach am 26. Juni 1848

Dr. Mader,  
wohnt am Hauptplatz Nr. 14.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1092. (1)

## Markt-Anzeige. Ausverkauf von Leinen-Waren.

Durch die italienischen Unruhen wurde ein Kaufmann, welcher seit mehreren Jahren ein offenes Geschäft in Italien hatte, genöthiget, dasselbe aufzugeben und in seine Heimat zurückzukehren. Da derselbe sich noch im Besitze einer großen Parthie Waren befindet, so sieht er sich genöthiget, dieselben, um alle weiteren Spesen zu ersparen, zu solchen billigen Preisen zu verkaufen, daß ein geehrtes Publikum sich bei Ansicht der guten und dauerhaften, aus reinem Leinewarn gearbeiteten Waren, bestimmt veranlaßt sehen wird, bedeutende Einkäufe zu machen.

### Als Vorrath befindet sich:

Feine Flachleinwand, 38 Wiener Ellen . . . . .	fl. 9, 10 und 12.
„ Hanfleinen, 40 u. 45 „ . . . . .	— 15 — 20.
„ Bielefelder Leinwand, 45 Wiener Ellen . . . . .	— 30
„ Holländische Leinwand, 45 „ . . . . .	— 24 — 45.
Feine weiße Taschentücher, das Duzend . . . . .	— 4 — 6.

### Fisch- und Tafeltücher.

1 Tischtuch ohne Naht (Damast), mit 6 Servietten . . . . .	fl. 6.
1 Tafeltuch „ „ mit 12 Servietten . . . . .	„ 6.
1 „ „ „ (Damast) mit 12 Servietten . . . . .	„ 13.
1 „ „ „ feinste Qualität, 12 und 24 Servietten, von „	20 — 50.
Theeservietten, das Duzend fl. 3.	
Fisch-Servietten, à Duzend fl. 3. 30 kr.	
Handtücher, Tischtücher und sonst noch mehrere in dieses Fach gehörende Artikel.	

Das Verkaufslocale befindet sich im 1. Stock des Sparcassegebäudes.  
Frenkel aus Holland.

3. 1095. (1)

## Ausverkauf.

Die italienischen Unruhen bewogen einen Wiener Fabrikanten, eine Sendung der neuesten Waren von einem Kaufmann dort retour zu nehmen, und hier während des Marktes bedeutend unter dem Fabrikspreise zu verkaufen, bestehend:

für Herren: neueste Westenstoffe
„ „ „ „ Hosen = „
„ „ „ „ seidene Halstrücker;
„ Damen: neueste Umhängtücher
„ „ „ „ Sommer = Echarps
„ „ „ „ Seiden = „
„ „ „ „ Seidenstoffe
„ „ „ „ Shawlstücker 9/4, 10/4 breit.

Der Verkauf wird sehr kurze Zeit bestehen. Das Verkaufslocale im Hotel „zum österreichischen Hof“, Thür Nr. 34.

3. 1087. (1)

## Ein sehr annehmbarer Antrag;

ferner

## Verpachtung oder Verkauf eines Hauses und einer Realität.

Ein Haus- und Realitätenbesitzer einer in sehr angenehmer und gesunder Gegend situirten Stadt der Provinz Krain wünscht ein solides Individuum gegen Ertrag von 2000 fl. C. M., die auf ein Stadthaus und eine Realität, im Gesamtwerthe von 9000 fl. C. M. vollständig versichert werden könnten, statt Zinsenentrichtung in vollkommene Verpflegung zu übernehmen.

Sollte sich hiezu Niemand finden, so ist der Besitzer gesonnen, das Haus und die Realität entweder zu verpachten oder gegen sehr annehmbare Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu veräußern. Das Stadthaus ist gemauert, feuersicher gebaut, 1 Stock hoch, befindet sich im besten Bauzustande, und liegt bei 6 Klafter vom Savestrome entfernt. Im 1. Stocke befinden sich 6 geräumige lichte Zimmer, die nacheinander sich erschließen, 1 Vorsaal, eine große Küche und eine Speisekammer; im Erdgeschoße ist 1 Zimmer, 2 kleine und 1 großer gewölbter Keller auf 12 — 1400 österreichische Eimer, dann 2 Stallungen auf 12 Stück Vieh; gleich nebenan steht eine Wagenremise mit einem Futterbehältnisse oberhalb; übrigens ist noch ein kleiner Gemüsegarten zum Hause gehörig. Der Preis des Hauses nebst den bezeichneten Appertinenzen beträgt 3000 fl. C. M.



Die Realität selbst hat, besonders für Naturfreunde, unbestreitbaren Reiz. In einer der angenehmsten Gegenden gelegen, weist sie an Aeckern, Wiesen, Weingärten und Waldungen einen Flächeninhalt von 28 Joch aus, und genießt wegen der etwas erhabenen Lage die schönste und angenehmste Fernsicht. Der Hof ist beinahe vis-à-vis einer Stadt situirt, und liegt in Untersteyermark. Das Wohngebäude, durchaus gemauert, enthält 4 Zimmer, unterhalb 4 Keller, steht in der Mitte eines schönen Obstgartens; darneben befindet sich ein Gebäude aus Mauerwerk, worin ein kleines Sommerzimmer, ferner 1 Dreschboden, oberhalb mit dem Getreidekasten und 2 großen Getreidebehältnissen für 500 österreichische Megen; unter dem Gebäude ist ein Keller, der gegenwärtig zu einer Holzlege dient; etwa 4 Klafter davon entfernt befindet sich ein Viehstall auf 15 Stück Vieh. Ober der Dreschtenne wird das Viehfutter aufbewahrt. Zugleich unter dieser Bedachung ist auch ein Schweinestall für 12 Stück angebracht. Etliche Klafter von diesem Wirtschaftsgebäude steht eine große doppelte Getreidebarre, beiderseits zur Aufbewahrung des Getreides, und oberhalb unter dem Dache mit einem Behältniß für allerlei Ackergeräthe zc. Bei 10 Klafter vom Wohngebäude entfernt fließt eine unverstehbare Quelle, die ein sehr gutes, gesundes Wasser führt. An der Gränze dieser Realität befindet sich ein Teich, woraus eine armdicke Quelle fließt. Der Complex dieses Hofes ist arroundirt. Die vielen Obstbäume, zum Theil edler Gattung, bieten überdies einen besonderen Vortheil dieser ländlichen Besizung. Auch an einem Douche-Bad fehlt es nicht, und die Realität, so wie das Stadthaus, wären auch zur Errichtung von Bierbräuereien geeignet. Der Preis der Landrealität ist auf 6000 fl. C. M. festgesetzt, und zwar ebenfalls gegen sehr annehmbare Zahlungsstermine.

Mündliche oder schriftliche Auskunft auf portofreie Briefe erteilt über Ansuchen des Besitzers der Redacteur dieser Zeitung (Capuzinervorstadt, Klagenfurterstraße Nr. 67); überdies kann man sich auch im Zeitungs-Comptoir mündlich hierüber anfragen.

3. 1051. (2)

## A n k ü n d i g u n g einer Stellwagenfahrt zwischen Idria und Laibach.

In einer Zeit, wo bei dem wachsenden industriellen und commerciellen Verkehr die Vielfältigung und Erleichterung der Verbindungsmittel zwischen den Städten sich immer erwünschter, ja, nothwendiger herausstellt, dürfte die Bekanntgabe, daß in Kürze auch zwischen der für Reisende höchst merkwürdigen Bergstadt Idria und zwischen Laibach eine regelmäßige Stellwagenfahrt ins Leben treten soll, dem Publicum willkommen seyn.

Der Gefertigte hat über seine dießfällige Einlage von der hohen Landesstelle mittelst Decretes vom 28. April 1848, Zahl 953, mittelst Decretes der k. k. Bezirksobrigkeit Idria ddo. 15. Mai l. J., Z. 1118, mittelst Verordnung des k. k. Kreisamtes zu Adelsberg ddo. 9. Mai l. J., Z. 3678, und endlich mittelst Bescheides der k. k. Oberpostverwaltung zu Laibach vom 6. Juni d. J., Z. 184, die Concession zur Errichtung und zum Betriebe einer wöchentlich zweimaligen Stellwagenfahrt zwischen Idria und Laibach erhalten, welche vom 3. Juli d. J. von Idria aus eröffnet werden wird.

Es ist festgesetzt, daß der bequeme, auf Federn ruhende und mit 2 Pferden bespannte Stellwagen jeden Montag und Donnerstag früh 6 Uhr von Idria abzufahren und um 6 Uhr Abends in Laibach einzutreffen habe; ferner, daß die Rückfahrt von Laibach jeden Dienstag und Freitag geschieht, wo man Vormittags 10 Uhr von Laibach abfährt und Abends um dieselbe Stunde in Idria anlangt.

Der Stellwagen wird seine jedesmalige Einkehr in Laibach beim **Wanfer**, im sogenannten **Benker'schen** Hause (vis-à-vis dem „schwarzen Adler“ in der Gra-diska-Vorstadt) halten, pünktlich eintreffen und nicht nur Passagiere befördern, sondern auch den Transport aller erlaubten Waren-Artikel besorgen, daher sich der Unternehmer dem Zuspruche der P. T. Reisenden hiemit bestens empfiehlt.

Idria am 20. Juni 1848.

**Joseph Wruss,**  
Stellfuhr-Unternehmer.

3. 1078.

Die gefertigte Verlagsdruckerei eröffnet, daß die angekündigte Zeitschrift

## „Sloveniens Blatt“

am 4. k. M. erscheine und künftighin jeden Dienstag fortgesetzt wird. Halbjährige Pränumeration 1 fl., und mit Postversendung 1 fl. 15 kr. Alle k. k. Postämter nehmen Pränumeration an. Neustadt am 24. Juni 1848.

**Franz Polak,**  
verantwortlicher Redacteur.

**Maria Tandler & Sohn,**  
Verleger.

## Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquettirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutschzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benützung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Die nähe- en Auskünfte werden daselbst erteilt.

3. 1033 (2)

So eben hat die Presse verlassen, und ist bei **Joseph Blasnik**, Buchdrucker am Rann Nr. 190, zu haben:

## Leitfaden

zu den

## Evolutionen

der

## Nationalgarde.

Von **Franz v. Watzel**,

k. k. Hauptmann in Pension und Garde.

Dieses, im bequemen Duodezformate lithographirte Werkchen, in welchem alle Bewegungen in colorirten Zeichnungen auf das Faßlichste dargestellt sind, verschafft in wenigen Stunden eine Uebersicht alles Wissenswerthen, und dürfte edem Garden unentbehrlich seyn.

Preis 15 Kreuzer.

3. 1053. (2)

## Kundmachung.

Auf dem Lande, eine Viertelstunde von der Bergstadt Idria, in einem angenehm gelegenen Gebäude, sind geräumige, solid erbaute Quartiere nebst Einrichtung, mit Stallung und Wagenremise, für wenigstens zwei Familien, welche in den heißen Sommertagen das Stadt- mit dem Landleben umzutauschen wünschen, täglich zu vergeben.

Näheres wird auf portofreie Zuschriften vom Eigenthümer **Johann Leskoviz** in Idria erteilt.

3. 1083. (1)

## Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 8 in der Carlstädter-Vorstadt sind vom 1. Juli 1848 angefangen, oder auch für nächstkommende Michaelizeit, acht große Zimmer, zwei Küchen, zwei Speisekammern, Stallung für vier Pferde, Heubehältniß, Wagenschuppe, ein sehr trockenes Magazin für Getreide, zwei Keller nebst schmuckhaftem Geschirr von mehr als 200 Eimer, in jeder den Miethlustigen erwünschten Theilung zu vermieten.

Das Nähere ist bei der Hauseigenthümerin, wohnhaft in der Polana-Vorstadt sub Conser. Nr. 66, im ersten Stocke zu erfahren.

B e i

## IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

**Stolz, A.**, Katechetische Auslegung des Freiburger Diöcesen-Katechismus (Hirscher'schen Katechismus), für Geistliche, Lehrer und Aeltern. 3 Bände. Freiburg im Breisgau 1848. 4 fl. 30 kr.

**Schoeppl, Dr. Anton**, Plan zur Ablösung des Zehentes und der Urbarialsassen. Laibach 1848. 20 kr.

**Nickel, M. A.**, Die evangelischen Pericopen an den Sonntagen und Festen des Herrn. 1., 2., 3. und 4. Theil. Frankfurt am Main 1847. 7 fl.

**Velfers**, Humoristisch-satyrische Geschichte Deutschlands, von der Zeit des Wiener Congresses bis zur Gegenwart. 1. Band. Leipzig 1848. 3 fl.

Alte und neue Volkslieder., Mit Bildern und Singweisen. Leipzig. 30 kr.

**Erdmannsdorf, G. A.**, Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1847. 3 fl. 45 kr.

**Wittermayer, L. J.**, Die Mündlichkeit, das Anklageprincip, die Öffentlichkeit und das Geschwornengericht. Stuttgart et Tübingen 1845. 3 fl.